



UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

## Logbuch

### Praktisches Jahr Phoniatrie & Pädaudiologie

Lehrkrankenhaus
(Krankenhausstempel)

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Matrikel-Nr. \_\_\_\_\_

Lehrarzt/ Lehrärztin \_\_\_\_\_

Ärztliche/r Direktor/in \_\_\_\_\_

Zeitraum des Tertials \_\_\_\_\_

1. Tertial [ ]

2. Tertial [ ]

3. Tertial [ ]

## **Impressum**

**Herausgeber:** Klinik für Audiologie & Phoniatrie

Prof. Dr. Manfred Gross  
*Direktor & Lehrkoordinator*

Dr. Alexios Martin  
*PJ-Beauftragter*

1. Auflage 2013

### **Kontakt:**

Chefsekretariat  
Frau Andriana Bugarin  
Fon: +49-30-450555402  
eMail: [andriana.bugarin@charite.de](mailto:andriana.bugarin@charite.de)

## **Liebe Studierende im Praktischen Jahr**

### **Herzlich Willkommen im Tertial „Phoniatrie & Pädaudiologie“**

Wir freuen uns, dass Sie sich im Rahmen Ihres Praktischen Jahres für das Fach Phoniatrie & Pädaudiologie entschieden haben.

Sie werden in diesem Tertial in einer 1:1-Betreuung durch Ihren Lehrarzt bzw. Ihre Lehrärztin eine umfangreiche Ausbildung erfahren. Dieses Logbuch wurde erarbeitet, damit diese Ausbildung in systematischer und strukturierter Weise durchgeführt werden kann und um Ihnen außerdem den Einstieg in unsere Klinik zu erleichtern. Sie erhalten dadurch weiterhin die Möglichkeit, Lernziele, Lerninhalte und Lernerfolge eigenständig zu kontrollieren.

Regelmäßige Seminare, Zwischengespräche sowie ein Abschlußgespräch sind Bestandteil Ihrer Ausbildung. Die Kriterien, die unserer Evaluation Ihres Erfolges zugrundeliegen, sind ebenfalls aufgeführt und damit für Sie transparent.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen für Ihren Aufenthalt in unserer Klinik viel Freude und Erfolg!

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik für Audiologie & Phoniatrie*

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in dem vorliegenden PJ Logbuch an einigen Stellen nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist jeweils immer mit eingeschlossen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner .....</b>	<b>5</b>
A. Lehrärztin/ Lehrarzt .....	5
B. Ärztliche/r Direktor/in .....	6
<b>2. Übergeordnete Lernziele im PJ-Tertial.....</b>	<b>7</b>
<b>PJ-Eingangsprüfung .....</b>	<b>8</b>
<b>3. Orientierung in der Klinik.....</b>	<b>9</b>
A. Tagesablauf allgemein .....	9
B. Organisation von Akten und EDV .....	9
C. Diagnostik .....	9
D. Konsildienste .....	9
E. Hospitationen .....	9
F. Ärztliche Fortbildung.....	9
G. PJ-Seminare .....	9
<b>4. Praktische Tätigkeiten und Fähigkeiten.....</b>	<b>10</b>
A. Allgemeine Tätigkeiten und Fähigkeiten.....	10
B. Spezielle Tätigkeiten und Fähigkeiten .....	10
A. Allgemeine Tätigkeiten .....	11
B. Ärztliche Schwerpunkttätigkeiten (SOAP-System).....	11
C. Audiologische und phoniatische Untersuchung.....	12
D. Hospitationen .....	13
E. PJ-Seminar .....	14
F. Betreuung eigener Patienten .....	15
<b>5. Notizen .....</b>	<b>16</b>
<b>6. Anlagen .....</b>	<b>17</b>
A. Durchführung eines Mini-Examens .....	17
B. Weiterentwicklung des PJ-Logbuchs.....	19

# 1. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

## A. Lehrärztin/ Lehrerzt

Neben den täglichen Fallbesprechungen ist es vorgesehen, einmal monatlich ein ca. 30 min. dauern- des Feedbackgespräch mit der Lehrärztin bzw. dem Lehrerzt zu führen.

### Themen für das Feedback-Gespräch nach 4 Wochen:

Zur Vorbereitung für den Studierenden/ die Studierende:

*Was waren die Stärken im bisherigen Verlauf des Tertials?*

*Was habe ich insbesondere gelernt?*

*Was waren die Schwachstellen im bisherigen Verlauf des Tertials?*

*Wo habe ich persönlich noch Nachholbedarf? Was bringe ich selbst ein?*

*Welche Lernangebote brauche ich noch? Welche Logbuch-Teile sind noch unbearbeitet?*

Anmerkungen der Lehrärztin/ des Lehrerztes:

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Lehrärztin/ Lehrerzt

### Themen für das Feedback-Gespräch nach 8 Wochen:

Zur Vorbereitung für den Studierenden/ die Studierende:

*Was waren die Stärken im bisherigen Verlauf des Tertials?*

*Was habe ich insbesondere gelernt?*

*Was waren die Schwachstellen im bisherigen Verlauf des Tertials?*

*Wo habe ich persönlich noch Nachholbedarf? Was bringe ich selbst ein?*

*Welche Lernangebote brauche ich noch? Welche Logbuch-Teile sind noch unbearbeitet?*

Anmerkungen der Lehrärztin/ des Lehrerztes:

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Lehrärztin/ Lehrerzt

### Themen für das Feedback-Gespräch nach 12 Wochen:

Zur Vorbereitung für den Studierenden/ die Studierende:

*Was waren die Stärken im bisherigen Verlauf des Tertials?*

*Was habe ich insbesondere gelernt?*

*Was waren die Schwachstellen im bisherigen Verlauf des Tertials?*

*Wo habe ich persönlich noch Nachholbedarf? Was bringe ich selbst ein?*

*Welche Lernangebote brauche ich noch? Welche Logbuch-Teile sind noch unbearbeitet?*

Anmerkungen der Lehrärztin/ des Lehrerztes:

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Lehrärztin/ Lehrerzt

## B. Ärztliche/r Direktor/in

Ein Einführungs-, ein Zwischen- und ein Abschlussgespräch sind vorgesehen.

### Themen für das Zwischengespräch nach 6 Wochen:

Zur Vorbereitung für den Studierenden/ die Studierende:

*Was waren die Stärken im bisherigen Verlauf des Tertials?*

*Was habe ich insbesondere gelernt?*

*Was waren die Schwachstellen im bisherigen Verlauf des Tertials?*

*Wo habe ich persönlich noch Nachholbedarf? Was bringe ich selbst ein?*

*Welche Lernangebote brauche ich noch? Welche Logbuch-Teile sind noch unbearbeitet?*

Anmerkungen des Ärztlichen Direktors:

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Ärztlicher Direktor

### Themen für das Abschlussgespräch:

Zur Vorbereitung für den Studierenden/ die Studierende:

*Was waren die Stärken des Tertials?*

*Was habe ich insbesondere gelernt?*

*Was waren die Schwachstellen des Tertials?*

*Welche Verbesserungsvorschläge gibt es für die künftige Ausbildung?*

Anmerkungen des Ärztlichen Direktors:

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Ärztlicher Direktor

## 2. Übergeordnete Lernziele im PJ-Tertial

Der **Arbeitsbereich** beinhaltet die Grundversorgung aller Patientinnen und Patienten mit Störungen der Hör-, Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckfunktion in der Akut- und Langzeitversorgung sowie wesentliche Bereiche der Prävention und Rehabilitation.

Im PJ Phoniatrie & Pädaudiologie sollen die Studierenden Arbeitsweise, Grundlagen und Ziele sowie den Arbeitsauftrag der Faches vertiefend kennenlernen.

Die Studierenden sollen am Ende des PJ-Tertials in der Lage sein, eine umfassende phoniatriisch-pädaudiologische Anamnese zu erheben, sie auf die Altersspezifika auszurichten und nieder zu schreiben. Auch sollen sie die körperliche Untersuchung der PatientInnen in den verschiedenen Altersstufen sicher beherrschen und Befunde dokumentieren.

Generell werden die Studierenden, aufbauend auf medizinischen Kenntnissen und Fertigkeiten aus dem vorausgegangenen Studium, in den konkreten Behandlungssituationen, Lehrgesprächen und Selbststudium lernen,

- somatische, psychosoziale, soziokulturelle, ökologische und ökonomische Aspekte in die ärztliche Tätigkeit zu integrieren.
- bei der Interpretation von Symptomen und Befunden die Patientin/ den Patienten, deren/ dessen Krankheitskonzept, Umfeld und Geschichte zu würdigen.
- eine tragfähige Arzt-Patient-Beziehung aufzubauen und die erlebte Anamnese als Grundlage der breiten Zuständigkeit und Kontinuität in der Versorgung zu erheben.
- eine angemessene und gegenüber Patient/Patientin und Gesellschaft verantwortliche Stufen-diagnostik und Therapie auf der Grundlage aktueller medizinischer Erkenntnisse und ggf. unter Einbeziehung anderer Fachdisziplinen durchzuführen.
- dem Präventionsauftrag durch gezielte Maßnahmen (Gesundheitsberatung, Vorsorgeuntersuchungen) nachzukommen.

## PJ-Eingangsprüfung

Zur Sicherheit der Patientinnen und Patienten sowie Lernenden wird eine „PJ-Eingangsprüfung“ mittels Selbsteinschätzung zur Überprüfung und Wiederauffrischung des Wissens und Könnens aus dem klinischen Studium durchgeführt. Das Ergebnis wird durch die Lehrärztin/ den Lehrarzt zu Beginn des Tertials gegengezeichnet. Die Tabelle ermöglicht Ihnen auch eine Lernkontrolle am Tertialende.

Vor dem Tertial			Kenntnisse und Fertigkeiten	Nach dem Tertial		
grundlegend	gut	sehr gut		grundlegend	gut	sehr gut
			Erhebung einer strukturierten Anamnese			
			Aufbau eines Arzt-Patienten-Verhältnisses			
			Grundwissen: häufige Erkrankungen im HNO-Bereich			
			Basisuntersuchung im phoniatriisch-pädaudiologischen Bereich			
			Erkennen abwendbarer gefährlicher Verläufe			
			Pharmakotherapie häufiger phoniatriisch-pädaudiologischer Erkrankungen			
			Aufklärungs- und Beratungsgespräche			
			Kommunikation in schwierigen Gesprächen			
			Umgang mit Notfallsituationen			
			Organisatorische Abläufe in einem Krankenhaus			

---

 Datum

---

 Unterschrift Lehrärztin/ Lehrarzt



### 3. Orientierung in der Klinik

#### A. Tagesablauf allgemein

Die Klinik für Audiologie & Phoniatrie der Charité befindet sich an 2 Standorten mit unterschiedlichen klinischen Schwerpunkten. Eine ausgewogene Aufteilung des Tertials auf beide Standorte – CVK und CCM – ist gewährleistet.

Tagesablauf und Zeitplan sind an die Klinikstruktur angepasst. Der Patientenkontakt sowie Diagnostik und Therapie finden vor allem in den poliklinischen Sprechstunden statt. Die Klinik für Audiologie und Phoniatrie verfügt über keine eigene Station, sondern belegt Betten anderer Disziplinen im Zusammenhang mit operativer Behandlung. Die Studierenden werden zu Beginn ihrer Tätigkeit dem ärztlichen Personal zugeteilt, das für die stationäre Behandlung verantwortlich ist und nehmen an der Stationsroutine teil.

Nacht- oder Wochenenddienste entfallen.

#### B. Organisation von Akten und EDV

Lassen Sie sich in der ersten Woche von den Ärztinnen und Ärzten in die Organisation der Akten und die EDV-gestützte Dokumentation einführen.

#### C. Diagnostik

Lassen Sie sich in die klinikspezifische Diagnostik einführen und machen Sie sich mit den Möglichkeiten der vorhandenen apparativen Diagnostik vertraut.

#### D. Konsildienste

Nehmen Sie an den Konsilen bei den von Ihnen betreuten Patienten teil, um die Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit näher kennen zu lernen.

#### E. Hospitationen

Die Hospitation in unseren Sprechstunden der Ambulanz ist während des PJ-Tertials möglich und erwünscht. Die Termine sollen zuvor mit den Kollegen der Sprechstunde abgestimmt werden.

#### F. Ärztliche Fortbildung

Kontinuierliche Weiterbildung ist ein wichtiger Bestandteil aller ärztlichen Tätigkeiten. Die Teilnahme an den zahlreichen hausinternen Fortbildungen ist verpflichtend, die Teilnahme an externen Fortbildungen fakultativ.

#### G. PJ-Seminare

Bitte informieren Sie sich über das Angebot an PJ-Seminaren bei der Lehrärztin/ dem Lehrarzt.

## 4. Praktische Tätigkeiten und Fähigkeiten

### A. Allgemeine Tätigkeiten und Fähigkeiten

Kennenlernen der Räumlichkeiten und des Personals, Erläuterung der Ausstattung (technische Geräte, EDV-Systeme usw.).

Ärztin/ Arzt begleiten, Anamnesen, Untersuchungen und Dokumentationsabläufe beobachten, Bearbeitung von Arztbriefen und Versicherungsanfragen, Inhalt des Notfallkoffers erläutern lassen.

Unter Supervision: Anamnesen und körperliche Befunde erheben, Blutabnahmen, Wundversorgung, audilogische und phoniatische Untersuchungstechniken.

Vertiefende Bearbeitung von Krankheitsbildern im Selbststudium. Eigenständige Anamneseerhebung, selbstständige audilogisch-phoniatrische Untersuchung mit anschließender Vorstellung, Planung notwendiger weiterer Untersuchungen und Therapien.

### B. Spezielle Tätigkeiten und Fähigkeiten

Folgende Techniken und Fähigkeiten können in Grundzügen erlernt werden:

- Lungenfunktionsprüfung
- Elektroakustische Stimmschallanalyse
- Auditive Stimmbefundung
- Dysphagie-Diagnostik
- Elektrolottographie
- Elektromyographie des Larynx
- Endoskopie und Stroboskopie des Larynx
- Befundung der sprachlichen Fähigkeiten
- Entwicklungsdiagnostik
- Psychometrischen Testverfahren
- Hörprüfung incl. Neugeborenen-Hörscreening

## Checklisten

### A. Allgemeine Tätigkeiten

Bitte überprüfen Sie, ob Sie in folgende Themenbereiche eingeführt wurden.

	Erfolgt = √	Kommentar
Personal		
Poliklinischer Ablauf		
Technische Geräte		
Dokumentation		
EDV-System		
Standort des Reanimationskoffers		

### B. Ärztliche Schwerpunkttätigkeiten (SOAP-System)

Bitte dokumentieren Sie die Anzahl der von Ihnen durchgeführten Tätigkeiten.

	Demonstration*	Supervidierte Ausführung**	Übergang in Routine***
Anamnese			
Phoniatriisch-pädaudiol. Untersuchung			
Indikationsstellung apparativer Diagnostik			
Auswertung der Ergebnisse			
Therapieplanung			

\* Lehrärztin/ Lehrarzt demonstriert Tätigkeit

\*\* Studierende führen Tätigkeit unter direkter Supervision durch Lehrärztin/ Lehrarzt aus

\*\*\* Studierende führen Tätigkeit aus, das Ergebnis wird durch Lehrärztin/ Lehrarzt supervidiert

### C. Audiologische und phoniatische Untersuchung

Bitte dokumentieren Sie die Anzahl der von Ihnen durchgeführten Tätigkeiten.

	Demonstration*	Supervidierte Ausführung**	Übergang in Routine***
Starre Laryngostroboskopie			
Flexible Laryngostroboskopie			
Lungenfunktionsprüfung			
Elektroakustische Stimmschallanalyse			
Auditive Stimmbefundung			
Dysphagiediagnostik			
Elektromyographie des Larynx			entfällt
Befundung sprachlicher Fähigkeiten			entfällt
Entwicklungsdiagnostik			entfällt
Psychometrische Testverfahren			entfällt
Hörscreening Neugeborener			
Tonschwellenaudiometrie			entfällt
Sprachaudiometrie			entfällt
Ableitung otoakustischer Emissionen			entfällt
Hirnstammaudiometrie			entfällt
Wechsel von Trachealkanülen			entfällt

\* Lehrärztin/ Lehrarzt demonstriert Tätigkeit

\*\* Studierende führen Tätigkeit unter direkter Supervision durch Lehrärztin/ Lehrarzt aus

\*\*\* Studierende führen Tätigkeit aus, das Ergebnis wird durch Lehrärztin/ Lehrarzt supervidiert

**D. Hospitationen**

z.B. Teilnahme an Spezialsprechstunden

<b>Ort der Hospitation</b>	<b>Datum</b>	<b>Unterschrift</b>
Spezialsprechstunde „Usher“		
Spezialsprechstunde „Pädiatrie & Genetik“		
Spezialsprechstunde „Musikermedizin“		
Interdisziplinäre laryngotracheale Konferenz		

**E. PJ-Seminar**

Bitte dokumentieren Sie.

Thema	Datum	Unterschrift

## F. Betreuung eigener Patienten

Während des PJ-Tertials sollen Sie unter Supervision eigene Patientinnen und Patienten mit typischen Erkrankungen durchgehend betreuen.

Hauptdiagnose	Nebendiagnosen	Therapie

Beurteilung durch die Lehrärztin / den Lehrarzt:

Die/ der Studierende hat die aufgeführten Krankheitsbilder betreut und im Lehrgespräch besprochen.

\_\_\_\_\_

Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift Lehrärztin / Lehrarzt

## 5. Notizen



## 6. Anlagen

### A. Durchführung eines Mini-Examens

Die Klinik für Audiologie & Phoniatrie bietet die Möglichkeit eines Mini-Examens zur Prüfungsvorbereitung an.

#### Bewertungskriterien

Der folgende Kriterienkatalog kann Sie bei der Bewertung unterstützen und Ihnen die Orientierung zu den verschiedenen Leistungsaspekten erleichtern.

Zu bewertende Aspekte	Aspekt erfüllt?		
	Ja	Teilweise	Nein
<b>Inhaltlich</b>			
Anamnese vollständig und inhaltlich korrekt			
Phoniatriisch-pädaudiologischer Untersuchungsbefund vollständig und inhaltlich korrekt			
Befundung der Untersuchungen angemessen und korrekt			
Arbeitsdiagnose und Begründung adäquat			
Differentialdiagnose/ n adäquat			
Diagnostisches Procedere angemessen und korrekt			
Therapeutisches Procedere angemessen und korrekt			
<b>Formal und sprachlich</b>	<b>Ja</b>	<b>Teilweise</b>	<b>Nein</b>
Systematik korrekt			
Ausdrucksweise sprachlich korrekt und angemessen			

Bewertung in Schulnoten: \_\_\_\_\_

## 2. Bewertungskriterien der Patientenpräsentation mit Demonstration praktischer Fertigkeiten

Der folgende Kriterienkatalog kann Sie bei der Bewertung unterstützen und Ihnen die Orientierung zu den verschiedenen Leistungsaspekten erleichtern.

### 1. Teil Patientenpräsentation

Zu bewertende Aspekte	Aspekt erfüllt?		
Inhaltlich	Ja	Teilweise	Nein
Anamnese vollständig und inhaltlich korrekt			
Phoniatriisch-pädaudiologischer Untersuchungsbefund vollständig und inhaltlich korrekt			
Arbeitsdiagnose adäquat			
Differentialdiagnose/ n adäquat			
Diagnostisches Procedere angemessen und korrekt			
Therapeutisches Procedere angemessen und korrekt			
Formal und sprachlich	Ja	Teilweise	Nein
Systematik korrekt			
Ausdrucksweise sprachlich korrekt und angemessen (Prägnanz und Kürze)			

### 2. Teil Demonstration praktischer Fertigkeiten

Zu bewertende Aspekte	Aspekt erfüllt?		
Inhaltlich	Ja	Teilweise	Nein
Umgang mit Patientinnen/ Patienten angemessen (Kommunikation und Interaktion)			
Untersuchung vollständig			
Untersuchungstechnik korrekt demonstriert			
Befunde korrekt benannt			

Bewertung Teil 1 und 2 in Schulnoten:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## B. Weiterentwicklung des PJ-Logbuchs

Die PJ-Logbücher werden kontinuierlich weiterentwickelt. Für die Weiterentwicklung werden Erfahrungen des CanMEDS Framework genutzt.

CanMEDS framework ist ein Leitfaden für den Erwerb von ärztlichen Kompetenzen zur optimalen Betreuung von Patienten. Die Kompetenzen organisieren sich um folgende 7 Schlüsselrollen ärztlicher Tätigkeit als **Medical Expert, Communicator, Collaborator, Manager, Health Advocate, Scholar und Professional**.

Im Nationalen Kompetenzbasierte Lernzielkatalog Medizin werden diese Kompetenzen wie folgt zusammengefasst:



[www.gha-info.de/mediapool/46/461942/data/Muenchen.../angstwurm.pdf](http://www.gha-info.de/mediapool/46/461942/data/Muenchen.../angstwurm.pdf)

## Literatur

Behrbohm, Kaschke, Nawka: Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, 2. Auflage, Thieme (2012)

Lenarz, Boenninghaus: Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, 14. Auflage, Springer (2012)